

Jahresbericht African Angel e.V. 2023



Hier sind einige unsere Kinder, die weiterführende Schulen besuchen. Sie werden ins Baugewerbe gehen, Ärzte und Architekten, Agrarwissenschaftler, Grafiker, Elektroingenieure und Krankenpfleger, Köche, Wirtschaftswissenschaftler, Historiker und Steuerberater werden.

Sie sind alle stolz und frohen Mutes. –

Wir auch :)

Impressum und Inhalt

Herausgeber:
African Angel e.V.
Derendorfer Str. 89
40479 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 211-55041876
Mobil: +49 174 3387524
Fax: 0211-55041877
info@african-angel.de

African Angel NGO, Ghana
P.O. Box NG 80 Nungua
Accra – Ghana
West Africa
Tel.: +233 303 413 243

Vorstand:
Vorsitzende: Harriet Bruce-Annan
1. Stellvertretender Vorstandsvorsitzender: Jan Einicke

Kassenprüfer:
Stefan Hloch

Vereinsregister-Nr.:
9230 Düsseldorf Gründungsjahr 2002

Steuernummer:
103/5920/1133

Über uns: Bildung für bedürftige Kinder in Ghana



Liebevolle Betreuung, Bildung und eine sorgenfreie Kindheit für ehemalige Slumkinder bei African Angel



Verwahrloste Slumkinder in Bukom/Accra



Der gemeinnützige African Angel e.V. wurde aus kleinsten Anfängen von Harriet Bruce-Annan, die damals ihr Geld als Toilettenfrau in einer Kneipe verdiente, ganz im Sinne von „50 Cent für einen Engel“, so der Titel ihres Buches und des Films, 2002 in Düsseldorf gegründet.

African Angel ist nicht nur eine gemeinnützige Organisation, sondern gleichzeitig auch ein langfristig angelegtes Projekt.

Sie leistet keine Nothilfe, sondern bietet eine konzeptionell langfristige und nachhaltige Unterstützung an.

Seit 2002 leistet African Angel e.V. Hilfe zur Selbsthilfe für Slumkinder aus dem Armenviertel der Stadt Accra/Ghana.

Ehemalige Kinder ohne Chancen für Bildung aus ärmsten Verhältnissen haben seit 2004 in dem Kinderheim African Angel Cottage ein neues Zuhause gefunden, wo sie umsorgt und gefördert werden.

Sie erhalten eine menschenwürdige Unterkunft, medizinische Betreuung, gute Verpflegung und Schulbildung.

Über uns: Bildung ist der Schlüssel



Das bedeutet für die ehemals Chancenlosen, dass sie als Erwachsene eine gesicherte Zukunft im eigenen Land haben werden, und nicht im Kreislauf der Armut durch Ausbildung durchbrochen wird.

In dem wirtschaftlich und politisch sich langsam erholenden Ghana garantiert nur eine gute Schul- und Berufsausbildung jungen Menschen Perspektive und Schutz vor Arbeitslosigkeit oder gefährlicher illegaler Migration nach Europa.

Trotz eigenen schweren Schicksals hat die nach Deutschland emigrierte Ghanaerin Harriet Bruce-Annan ihren Glauben und ihren Traum, den Ärmsten ihrer Heimat zu helfen, nie verloren. Vor allem die in größter Armut

lebenden Slumkinder Accras, die keine Schule besuchen können und dadurch absolut chancenlos sind, brauchen unsere Hilfe. Denn Bildung ist der Schlüssel für die Überwindung des Armutskreislaufs.

Dank beharrlicher Arbeit, vielen Helfern, Paten und Spendern konnte das African Angel Kinderheim seit 2007 auf eigenem Grundstück in Accra immer weiter ausgebaut werden, ausschließlich spendenfinanziert.

Das 3. Gebäude auf dem eigenen Grundstück wurde in 2013 weitgehend fertiggestellt und bietet über 120 Kindern Platz, um ihnen so eine glückliche Kindheit und, dank abgeschlossener Schul- und Berufsausbildung, eine gute Zukunft im eigenen Land zu ermöglichen.



Gute Lebens- und Ausbildungsbedingungen bei African Angel für ehemalige Haus im Slum von Bukom/Accra Slum- und Straßenkinder aus Bukom/Accra

Über uns: Schul- und Berufsabschluss für ehemalige Slumkinder

Ende 2022, im 20. Jahr nach Vereinsgründung, betreut African Angel über 100 ehemalige Slum- und Straßenkinder aus dem Armenviertel Bukom der Stadt Accra/Ghana im Alter zwischen 7 und 24 Jahren.

Die Kinder wohnen im African Angel Cottage, wo sie ausreichend gutes Essen, Kleidung, Anleitung, Förderung und Erziehung, gesundheitliche Betreuung inklusive Krankenversicherung und Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung (vorrangig Fußball) erhalten.

Sie besuchen Universitäten, Technikerschulen, Schulen, Vorschulen und Kindergärten, für die African Angel die Gebühren und Kosten, die zwei- bzw. dreimal jährlich anfallen (Semester und Trimester), übernimmt.

Das Schulsystem in Ghana läuft, im Unterschied zu Deutschland, folgen-

dermaßen ab:

Mit 3 Jahren kommt ein Kind in den KINDERGARTEN für 3 Jahre. Dann geht es in die GRUNDSCHULE für 6 Jahre (Klasse 1-6). Danach geht es auf die JUNIOR HIGH SCHOOL für 3 Jahre (Klasse 7-9). All diese Abschnitte bzw. Schulen befinden sich jeweils in einem Schulkomplex. Das heißt, die Kinder gehen vom Kindergarten an bis hin zur 9. Klasse praktisch in eine Schule. In der 9. Klasse legt man dann die Prüfung für die SENIOR HIGH SCHOOL ab, die B.E.C.E.. Diese Prüfung gilt für alle Englisch-sprachige Westafrikanische Länder. Die SENIOR HIGH SCHOOL geht dann 3 Jahre (Klasse 10-12) und ist dann eine andere Schule, die meistens nicht mehr in der näheren Umgebung liegt, sondern häufig außerhalb, um den Horizont der Kinder zu erweitern, sie mehr zu konzentrieren, ihr Sozialverhalten zu stärken und Eigenverantwortung zu lernen. Hier wird man auf das Abitur

vorbereitet, das sich WASSCE nennt, das ebenfalls für alle Englisch-sprachige Westafrikanische Länder gilt. Nach dem WASSCE (Abitur) kann man Studieren.

In 2023 hatten wir 11 Studenten insgesamt; 5 in Ghana, 5 im Senegal und 1 in Dominica. Sie studieren Medien- und Kommunikationswissenschaften, Logistik, International Relations und International Business Management, Architektur und Computer Engineering.

25 unserer Kinder waren auf der Senior Highschool, davon einige, die sich auf ihre Abiturprüfung vorbereiten.

Der Rest der Kinder ist verteilt in der Junior High School, der Grundschule und im Kindergarten.

Über uns: Schul- und Berufsabschluss für ehemalige Slumkinder.

Ein großes Danke-
schön an alle!
Ohne Euch wäre
das alles nicht mög-
lich gewesen.



Werkzeug und Bücher sind Mangelware in der Senior Highschool.

Kaum zu glauben, aber in den meisten Schulen, in denen handwerkliche Berufe gelehrt werden, fehlen oft die dazu benötigten Werkzeuge und/oder Bücher. Den Eltern bleibt nichts anderes übrig – und African Angel eben auch –, das benötigte Material für Ihre Kinder selbst zu besorgen und auch dafür zu sorgen, dass sie am Ende der Schulzeit auch ihre Werkzeuge wieder zurückbekommen. Dazu wird am Anfang der

Schulzeit jedes selbst gekaufte Werkzeug und/oder Buch eingetragen, um am Ende sehen zu können, wem was gehört. Der Vorteil dabei ist, dass die Kinder früh lernen, Verantwortung zu übernehmen, indem sie gut auf ihre Sachen aufpassen bzw. gut umgehen müssen. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Kinder am Ende der Schulzeit bzw. am Anfang ihres Berufslebens dann schon viele

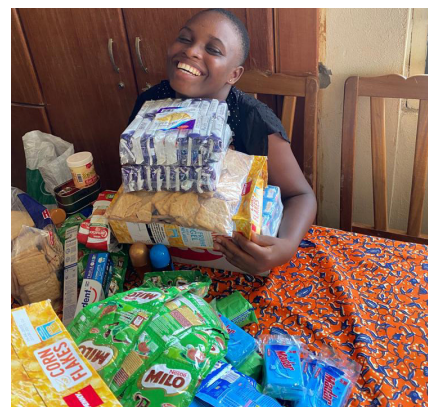
Werkzeuge haben.

Die von uns gekauften Bücher werden an unsere Kinder im Cottage weitergegeben, die den gleichen Beruf erlernen wollen.

Wer also von Euch, liebe Freunde und Unterstützer, Werkzeug übrig hat, kann sie gerne an unser Büro in Düsseldorf schicken, oder Harriet kommt vorbei und holt sie ab. – Danke!



Unsere Senior Highschool Kinder im Internat.



In Ghana ist es üblich, dass die Kinder, die auf die Senior Highschool gehen, auch in ein Internat ziehen, um ein selbständiges, selbstbestimmtes und soziales Leben zu lernen und aufzubauen. Leider reicht oft das, was man im Internat an Essen bekommt nicht aus. Um das auszugleichen und vor allen Dingen auch um unabhängig zu bleiben, bringen die Kinder Lebensmittel mit in das Internat.

Besonders für unsere Mädchen ist diese Vorsorge und die damit verbundene Unabhängigkeit wichtig, da es immer wieder vorkommt, dass irgendwelche Männer versuchen, Mädchen, die nicht genug haben, auszunutzen.

Zeugnisbesprechung.



Im neuen Jahr wurden die Zeugnisse unserer Kinder besprochen. Die Verwaltung des Cottages und die Cottage-Mütter haben sich die Zeugnisse angeschaut und besprechen dann in großer Runde, was bzw. wer gut war und wer noch angespornt werden muss. Diese Runde bringt allen etwas. Die guten werden gelobt und die etwas schlechteren werden ermutigt, sich mehr ins Zeug zu legen. Kein Kind soll auf der Strecke bleiben.

Stand der Dinge beim Café am Cottage. Part 1



Wir hatten schon berichtet unter Aktuelles 2022 („Ein Café am Cottage.“) über unser Café, was wir für Rapheal T. und Diana und alle unsere Kinder, die Interesse haben in Zukunft in der Gastronomie zu arbeiten, eröffnen werden. Sogar drei unserer Kinder, Moses, Clement und Raphael L., die zur Zeit weiterführende Schulen im Baugewerbe besuchen, haben beim Bau mitgearbeitet und so praktische Erfahrungen gemacht. Außerdem haben sie sich noch ein bisschen Taschengeld verdient.

Hier nun ein paar Bilder zum Stand der Dinge. – Es geht voran. Wir danken allen unseren Spendern und Unterstützern und hoffen auf weitere finanzielle Hilfen. Wer Maschinen abzugeben hat, die in der Gastronomie gebraucht werden, kann sich gerne bei uns melden.



Stand der Dinge beim Café am Cottage. Part 2

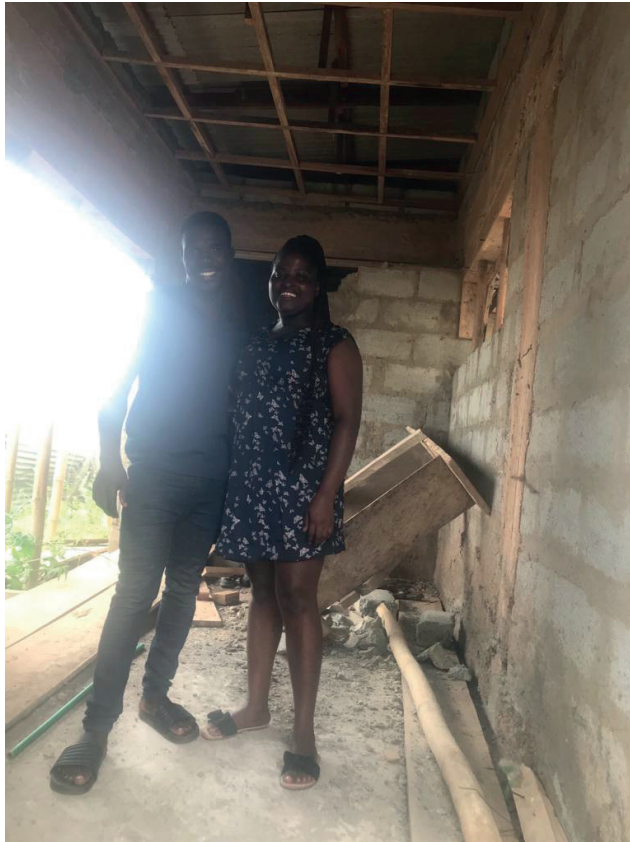


In unserem Café, das wir ja vor unserem Cottage-Grundstück errichten, stehen nun die Mauern und das Dach ist jetzt dran.

– Es geht voran.

Wir danken allen unseren Spendern und Unterstützern und hoffen auf weitere finanzielle Hilfen. Wer Maschinen abzugeben hat, die in der Gastronomie gebraucht werden, kann sich gerne bei uns melden.

Unsere zukünftigen Betreiber des Cafés warten schon :)



Diana und Rapheal T., die ja unser Café betreiben wollen, warten schon sehnsüchtig auf den Moment, wo es endlich vertig ist. Hier sehen wir die beiden vor dem noch in Arbeit befindlichen Bau des Cafés. Die beiden sind gerade dabei, eine Firma für dieses Unternehmen zu gründen, und sobald das geschehen ist, können wir auch den Namen des Cafés verraten. Lasst Euch überraschen!

„Aber Hallo e.V.“ aus Alsdorf tritt in Kontakt mit African Angel.



Da Harriet für das Ghana-Projekt des Vereins „Aber Hallo“ nicht anwesend sein konnte, da sie zu der Zeit gerade in Ghana war, haben die Kinder ihr ein Video geschickt, in dem sie ihr Fragen stellen, um so mehr von Ghana, den Kindern aus unserem Cottage und Harriet zu erfahren.

Anfang des Jahres hat African Angel Kontakt zu einem Verein namens Aber Hallo e.V. bekommen, der unter anderem seinen Mitgliedern, Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, zeigt, wie Kinder in anderen Teilen der Welt leben und hierzu wurde Ghana zum Thema

einer Projektwoche ausgewählt.

Um den Kindern das Leben in Ghana näher zu bringen, haben die Eltern zusammen mit den Kindern typisch ghanaisches Essen nachgekocht, ghanaische Musik gehört und dazu getanzt und auch typisch ghanaische Spiele gespielt. Außerdem hatten die Kinder viele Fragen, die sie per Video an Harriet gesandt haben. – Die Antworten folgen ...

Hier jedenfalls schon mal ein paar Bilder von dem Essen, was gekocht wurde.



African-Angel-e.V.-Kinder antworten.



Harriet hat den Kindern im Cottage die Fragen der Kinder aus Deutschland gezeigt und hat sie darauf antworten lassen. Mit den Antworten der Kinder aus unserem Cottage, die Harriet per Video an den Verein „Aber Hallo e.V.“

geschickt hat, hat der Verein einen schönen kleinen Film gemacht.

Wir freuen uns sehr über diese neue Verbindung.

Studentenzuwachs im Senegal.



Unsere drei Studenten im Senegal, Elijah, Desmond und Derrick bekommen nun zwei weitere unserer Kinder in ihrer Wohnung in Dakar dazu, Nicolas und Ishmael, die hier Architektur und Cyber Security studieren werden. Hierfür werden zwei neue Betten zusammengebaut und aufgestellt. Harriet hat die beiden in Ghana zum Flughafen gebracht und im Senegal wurden sie von ihren Mitbewohnern abgeholt. Um ihr Studium auf Französisch antreten zu können, bekommen sie vorab von einem Lehrer, den wir über einen Freund engagieren konnten, Französisch-Unterricht. Unsere Kinder müssen ganz schön was leisten.



Wir als Verein aber eben auch, da das alles Geld kostet. Wir freuen uns über jede zusätzliche Spende und sagen jetzt schon Danke!

Tag der offenen Tür in der Max-Ernst-Schule.



Jedes Jahr macht die Max-Ernst-Schule in Köln für die neuen Schüler einen Tag der offenen Tür und stellen so ihre Schule vor. Diese Schule unterstützt seit Jahren African Angel und lädt Harriet jedes Jahr zu dieser Feier ein. Dort macht Harriet dann immer einen Stand, an dem sie unseren Verein vorstellt und Werbung machen kann. Wir danken es der Max-Ernst-Schule.



Freundschaftsspiel der African-Angel-Fußballmannschaften.



Tema Community 2, ein Stadtteil von Accra. Hier spielten die African Angel Soccer Minis gegen den African Angel F.c, zwei Fußballmannschaften von African Angel; Endstand 3:4.

Unsere Fußballmannschaften bestehen nicht nur aus Kindern aus unserem Cottage, sondern auch Kinder aus der Umgebung können bei uns in den Mannschaften mitspielen, da es normalerweise Geld kostet, in einem Fußballverein Mitglied zu sein. Bei uns brauchen die Kinder nichts zu bezahlen.

Es war ein großer Spaß, ihnen zuzuschauen.

Für unseren Sport sind wir für jede Spende dankbar; auch über Sachspenden, wie Trikots, Schuhe oder Fußbälle etc.

Ein Zaun für unsere Farm und mehr ...



Damit unsere Farm gesichert ist, müssen wir einen Zaun errichten. Hierfür müssten wir ca. 120 Rollen á 16 m Zaun kaufen. Für 40 hat das Geld aber nur gereicht. Diese haben wir jetzt schon mal. Außerdem haben wir noch Drahtgitter besorgt, womit wir die Türen für das kleine Häuschen auf unserer Farm verstärken werden. Weiterhin haben wir zur Probe Dünger bekommen, den wir für unser Gemüseanbau getestet und für sehr gut befunden haben. Auch über die unterschiedlichen Gemüse- und Obstsorten, die wir auf unserem Farmland anbauen werden, wurde gesprochen.

In den Säcken ist Naturdünger.

Der Zaun nimmt Formen an.



Hier sieht man, was wir alles machen mussten, um den Zaun aufzustellen. Der Bagger hat die Grenze freigeschaufelt, und wir haben den Zaun montiert. Da es in Ghana vorkommt, dass Grundstücke einfach von Fremden besetzt oder illegal verkauft werden, sind solche Maßnahmen echt von Nöten; auch solche Schilder, die darauf hinweisen, dass das Land hier nicht zu verkaufen ist.



Der Status Quo unserer Farm (Anfang 2023).



Auf den Bildern und in dem Video sieht man, wie fruchtbar unser Farmland ist.

Auf den Bildern ist Manioc zu sehen, eine Art Kartoffel, die in Zukunft wie weißes Gold gehandelt werden wird, und verschiedene leckere Maissorten.

Auch Reis, im Video unten zu sehen, und eine spezielle Yamwurzel können auf unserem Land angebaut werden.

Im Video bewegen wir uns durch unser Maisfeld :)

Wir sind stolz und froh, dass unser Land hergibt, womit wir es gefüttert haben und dass David und sein Assistent Ohene so fleißig und mit Herzblut dieses unsere Land bewirtschaften.

Unsere Agrarwissenschaften-Studenten haben uns auch geholfen und Erfahrungen gesammelt.

400 Kokosnussbäume werden geliefert und gezählt.



Für unsere Kokosnussbäume haben wir eine Firma beauftragt, die nicht nur die Bäume liefert, sondern sie auch fachgerecht einpflanzt – das ist nämlich komplizierter, als man denkt. Wir hoffen, dass sie gut anwachsen und wir in Zukunft eigene Kokosnüsse ernten können.

Auch andere Pflanzen möchten wir anbauen: Avocados, Kochbananen, Kokoyam und verschiedene Fruchtbäume.

Ein besonderes Anliegen ist es uns, auch seltene und vom Aussterben bedrohte Pflanzen- und Heilpflanzenarten zu erhalten. Dafür müssen wir in abgelegene Regionen reisen, wo diese noch wild vorkommen, denn sie werden kaum noch kultiviert und sind nur schwer zu finden.

Für all diese Vorhaben brauchen wir weiterhin eure finanzielle Unterstützung.

Ein großes Dankeschön an alle, die uns bereits helfen und unsere Arbeit möglich machen!

Sachspenden sind uns immer noch wichtig.



Durch die Krisen, die wir hier alle erleben, so vermuten wir, ist es leider ein bisschen in Vergessenheit geraten, dass auch Sachspenden unseren Kinder sehr helfen.

Wir möchten Euch hiermit aufmuntern, Handtücher, Trickots, Bettwäsche, Kleidung, Spielsachen, Schuhe, Sportschuhe, Schulanzen oder -taschen etc., also alles, was Kinder brauchen, uns zukommen zu lassen. Einfach ins Büro in Düsseldorf schicken.

Wie man sehen kann, freuen sich unsere Kinder immer, wenn eine neue Sendung mit alten Sachen ankommt und verteilt werden. Vielen Dank an alle schon mal im Voraus. :)

Auf in die Schule, wie jeden Morgen.



Hier ein paar Eindrücke, wie es jeden Morgen aussieht, wenn unser Kinder vom Cottage aus in die 10 bis 20 Kilometer entfernten Schulen gebracht werden. Der Fahrer setzt sie in den unterschiedlichen Schulen ab und holt sie nachmittags wieder ab. Die älteren, unten auf den Bildern zu sehen, werden in ihre Internate gefahren, wo sie bis zu den Semesterferien nun bleiben werden.



Danke an alle!



Wir wünschen
unseren
U12-Spielern
viel Erfolg!
Das Turnier
kommt!
Aber wann
genau, wissen
wir noch nicht :)

Danke an Euch
alle!